

Hr. Peschl

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 02. Dezember 2003

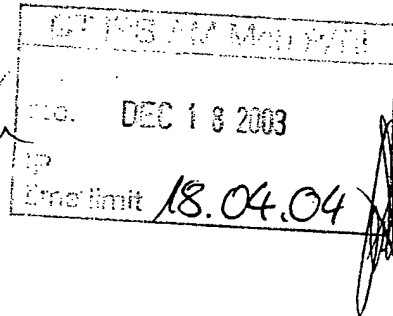
Telefon: (0 89) 21 95 - 2822

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Siemens AG

Abhofach im DPMA

München



Aktenzeichen: 103 12 438.1-31

Ihr Zeichen: 2003P03809 DE

Anmeldernr.: 3710807

Siemens AG

Bitte Aktenzeichen und Anmelder/Inhaber bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben!

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 07. April 2003

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

vier Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z. B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je **zwei** Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

- Text siehe nächste Seite -

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Annahmestelle und
Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude:
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht):
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon: (089) 2195-0
Telefax: (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
Landeszentralbank München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00

P 2401.1
4.02

S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude):
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof):
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt
(Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

- (1) WO 95/14337 A1
- (2) WO 01/93516 A1

zum Stand der Technik

Aus der Druckschrift (1) ist vor allem aus dem Patentanspruch 1 bekannt ein
Verfahren zur Regelung eines Jitterpuffers zum Puffern eines Datenpaketstromes (Pa 1 iVm
Pa 5),

- wobei für Datenpakete des Datenpaketstromes eine jeweils durch die Pufferung bedingte Übertragungsverzögerung erfasst wird (Pa1/-monitoring the time one voice packet spends in the buffer-),
- wobei aus erfassten Übertragungsverzögerungen (actual queuing delays iVm Pa3/-histogram-) Verzögerungswerte fortlaufend abgeleitet werden (S.5/Z.32-35/-smoothing delay ist adaptively adjusted-), und
- wobei eine Auslesegeschwindigkeit (time ... packets are played out) des Jitterpuffers abhängig von den fortlaufend (periodically) abgeleiteten (analyzed) Verzögerungsmittelwerten (queuing delays) so geregelt (adjusted) wird (Abstract iVm S.5/Z.32-S.6/Z.1), dass diese als Regelgröße auf eine vorgegebene Sollverzögerung (minimum possible delay) eingeregelt werden (S.5/Z.32-S.6/Z.1).

Der Fachmann wird bereits aufgrund seines Wissens bei einer Auswertung von mehreren Verzögerungswerten mittels eines Histogramms nach (1), S.5/Z.28-30 iVm Patentanspruch 3 üblicherweise eine Mittelwertbildung der abgelegten Verzögerungswerte zur stabileren Berechnungsgrundlage verwenden.

Zusätzlich ist dem Fachmann auf S.5/Z.35-S.6/Z.1 aufgezeigt, eine minimale Verzögerung im Jitterpuffer anzustreben und zu erreichen. Damit wird der Fachmann aber in naheliegender Weise bei einer Realisierung eines entsprechenden Regelverhaltens eine Bevorzugung und damit höhere Gewichtung der minimalen Verzögerung vorsehen.

Das Verfahren nach Patentanspruch 1 scheint somit nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit zu beruhen. Der Patentanspruch 1 ist voraussichtlich nicht gewährbar.

In gleicher Weise ist der merkmalsähnliche Vorrichtungsanspruch 6 zu beurteilen.

Ergänzend wird auf die Druckschrift (2) hingewiesen, aus der ebenfalls auf S.7/Z.14-17 ein Jitter-Puffer für Pakete bekannt ist, wobei automatisch die Pufferverzögerungszeit ermittelt wird (S.9/Z.6-10) und dynamisch die Pufferausgangsrate verändert wird (S.9/Z.16-19).

Die Verwendung eines Regelkreises nach Patentanspruch 5 ist im Hinblick auf (1), S.5/Z.25/-adjusted- rein fachmännisches Wissen.

zur Fortführung des Verfahrens

Sollte die Anmelderin in den übrigen Patentansprüchen bzw. den Unterlagen einen patentbegründenden Unterschied zum benannten Stand der Technik erkennen, so wird sie gebeten:

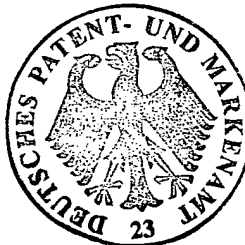
1. einen neuen Patentanspruch 1 einzureichen, der einen patentbegründenden Unterschied zum Stand der Technik klar erkennen lässt;
2. den amtsseitig ermittelten Stand der Technik in der Beschreibungseinleitung zu würdigen.

Mit den vorliegenden Unterlagen kann die Erteilung eines Patents nicht in Aussicht gestellt werden.

Prüfungsstelle für Klasse H04L

Dipl.-Ing. Weigt

Hausruf 2782



Ausgefertigt

S.O.
Reg. Angestellte

Anlage:

Ablichtung von 2 Entgegenhaltungen